

„Wer braucht noch Feinde, wenn man Freunde wie euch hat?“ So ähnlich fühlte ich mich! **Freunde** Immer wieder habe ich versucht, echte Freunde zu finden. Oft dachte ich: „Das ist eine Freundin!“ Aber immer wieder wurde ich ausgenutzt, fertig gemacht und „Freunde“ wurden zu Feinden.

Dann habe ich zu Gott gebetet: „Ich bitte dich um echte, liebevolle, treue Freunde.“ Und Gott hat mein Gebet erhört! Heute sind wir vier Freundinnen, die total zusammen halten. Ich bin Gott jeden Tag dafür dankbar.

S., 15 Jahre, Göppingen

Heilung kann auch Herzen stattfinden. Das habe ich erlebt. Als Kind war oft von meinem Vater **Vater** enttäuscht. Er hat mich wenig beachtet. In entscheidenden Momenten meines Lebens war er nicht da. Deshalb ist in meinem Herzen unterbewusst eine Mauer von Bitterkeit und Vorwürfen gewachsen. Ich habe das gar nicht richtig gemerkt. Aber dieser Konflikt hat mir selbst weh getan und mich immer mehr belastet.

Schließlich ist mir klar geworden: Gott will mir helfen! Ich habe mit Gott über die Sache gesprochen. Dann habe ich verstanden: Ich muss meinem Vater vergeben, dass er nicht perfekt war. Das habe ich mit Tränen getan. Von diesem Augenblick an hatte ich Frieden und die Verletzungen meiner Kindheit tun nicht mehr weh.

C., 38 Jahre, Göppingen

Ohne Gottes Hilfe hätte ich das Abi vor 2 Jahren niemals bestanden. Ich stand damals mehr **ABI** als einmal auf der Kippe und wäre unter "normalen" Umständen nicht einmal zur Prüfung zugelassen worden. Mathe war der Hammer. Ich hatte oft eine glatte 6. Bei der letzten Prüfung kam's drauf an: ich musste eine brauchbare Note schreiben. Ich habe gesagt: „Leute, betet für mich! Ich habe null Peilung, nur Gott kann mir noch helfen!“ Und Gott war so gut. Es war ein Wunder, ich hab's geschafft. Ich bin Gott echt voll dankbar.

E., 21 Jahre, Donzdorf

Vor ein paar Jahren war ich Mitarbeiterin bei einem Open Air **Diebe** Sommerfest. Meine Handtasche mit Geldbeutel, Hausschlüssel, Brille ... hatte ich während des Festes im Innern des offenen Schulhauses deponiert.

Am Ende des Festes stellte zu meinem Entsetzen fest, dass die Handtasche verschwunden war. Ich wurde so zornig, dass jemand meine Sachen gestohlen hat! Der ganze Ärger: Karten sperren, Schlüssel nachmachen, neue Brille kaufen ... Ich hasse das!

Aber ich glaube an Gott. Und ich glaube, dass wir ihm sehr wichtig sind, dass ihm so etwas nicht egal ist. Deshalb habe ich Gott gebeten, dass ich mein Eigentum wieder bekommen.

Fünf Tage später rief mich ein Bekannter an. Er war mit einer Pfadfindergruppe beim Kanufahren auf der Fils. Und dort hatte er meine Handtasche gefunden. Alles klatschnass, aber (außer meiner Brille) war alles noch vollständig. Kein Gebet ist umsonst!

E., 43 Jahre, Wangen

Ich war routinemäßig beim Frauenarzt und der stellte fest, **Tumor** dass ich einen tennis- ballgroßen Tu- mor am Eierstock hatte.

Er schickte mich ins Krankenhaus zur Operation. Am Vorabend der geplanten OP kamen die Leiter meiner Gemeinde zu mir und beteten für mich um Heilung.

Am nächsten Tag machte man eine Stunde vor der OP noch einmal ein Ultraschall, um sicher zu sein, wo man schneiden wollte. Dann schob man mich in den Operationssaal. In dem Moment spürte ich eine Kraft von oben und musste sehr stark zittern. Die Krankenschwester dachte daher, ich hätte große Angst und verabreichte mir sofort Beruhigungs- und Narkosemittel. Ich wollte noch sagen: "Ich bin geheilt!", aber die Mittel wirkten zu schnell.

Als ich wieder aufwachte, fühlte ich keine Narbe am Bauch! Die Ärzte hatten sich vor der Operation, als ich schon in der Narkose lag, noch einmal mit Ultraschall den Tumor ansehen wollen und waren ganz ratlos, als sie nichts mehr fanden! Ich wurde ohne Operation als geheilt entlassen! Dank sei Gott!

G., 44 Jahre, Göppingen

Der Job meines Mannes: Termindruck, schwierige Projekte, kein Geld. Der Chef rotiert. **Job** Entlassungen sind geplant. Wir sind voll unter Druck und bekommen Angst. So geht es nicht weiter!

Ich beginne, für diese Firma zu beten. Und da ändert sich vieles. Ein zweiter Geschäftsführer wird eingestellt. Er handelt besonnen und löst Probleme. Mein Mann bekommt Anerkennung. Es kehrt wieder Friede ein. Gott ist ein guter Unternehmer!

I., 48 Jahre, Göppingen